

SCHULNACHRICHTEN

über das Schuljahr Ostern 1898/99.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Gymnasium.									Sa.	B. Vorschule.			Sa.	
	IA	IB	IIA	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI		1	2	3		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3	3	9	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2	3	} 26	8	7	5	20	
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8		65	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—		36	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—	
Hebräisch (freiwillig)	(2	2)	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Englisch (freiwillig)	(2	2)	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	—	—	} 26	—	—	—	—	
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	2	—	—		26	1	—	—	1
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2		8	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	12	
Zeichnen	(2 freiwillig)				2	2	2	2	—	10	—	—	—	—	
Singen	1 gemischter Chorgesang									} 7	—	—	—	—	
	1 Chorsingen (Unterstimmen)				1 Chorsingen (Oberstimmen)				2		2	1	1	1	3
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3		21	1	1	1	3
	1 Vorturnen (im W.-S.) u. Spiel (im S.-S.)									1	—	—	—	—	
Zusammen	34 (6)	34 (6)	34 (6)	35 (2)	35	35	33	30	30	294	22	20	18	60	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschulklassen			Sa. der Stund.
												1	2	3	
1	Dr. Koppin, Direktor.	—	6 Grch.	7 Lat.											13
2	Dr. Blasendorff, Professor.	I B.	3 Gesch.	3 Dtsch. 6 Grch. 3 Gesch.	3 Gesch.					2 Erdk.					20
3	Dr. Haenicke, Professor.	I A.	7 Lat.		3 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig. 6 Grch.								20
4	Dr. Lange, Professor.	II B.				7 Lat. 6 Grch. 3 Franz.	3 Franz.								19
5	Dr. Textor, Professor.	II A.	3 Dtsch. 2 Franz.	2 Franz.	7 Lat. 6 Grch.										20
6	Dr. Kind, Professor.	—	4 Mthm. 2 Physik	4 Mthm. 2 Physik	4 Mthm. 2 Physik			2 Ntrb.							20
7	Hahn, Oberlehrer. m. f. Z.	III A.					7 Lat. 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Grch.	2 Gesch. 2 Erdk.			2 Erdk.			22
8	Dr. Meinhold, Oberlehrer.	III B.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.							23
9	Stiebeler, Oberlehrer.	V.	2 Englisch		2 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	4 Franz.	2 Dtsch. 8 Lat.					23
10	Dr. Holsten, Oberlehrer.	VI.					7 Lat.					3 Relig. 3 Dtsch. 1 Gesch. 8 Lat.			22
11	Dr. Hildebrandt, Oberlehrer.	IV.					2 Dtsch.		2 Relig. 3 Dtsch. 7 Lat.	2 Relig. 1 Gesch.		3 Relig.			20
12	Fausser, wissensch. Hilfs- lehrer.	—				4 Mthm. 2 Physik	3 Mthm.	3 Mthm. 2 Ntrb.	2 Mthm. 2 Rechn. 3 Turn.						23
13	Meyer, Lehrer am Gymnasium.	—	3 Turnen		3 Turn.					4 Rechn. 2 Ntrb. 2 Schrb. 3 Turn.	4 Rechn. 2 Ntrb. 2 Schrb.				26
1 Vorturner- und Spielstunde															
14	Herrholtz, Zeichen- u. Vor- schullehrer.	1		2 Zeichnen			2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		8 Dtsch. 4 Rechn. 1 Hmtk. 4 Schrb.			27
15	Teichmann, Gesang- u. Vor- schullehrer.	2		1 Chorsingen (Unterstimmen)			1 Chorsingen (Oberst.)			2 Sing.	2 Sing.	1 Sing.	3 Relig. 7 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schrb. 1 Sing. 1 Turn.		28
1 gemischter Chorgesang															
16	Siefert, Turn- und Vor- schullehrer.	3					3 Turn.	3 Turn.			3 Turn.	1 Turn.		3 Relig. 5 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schrb. 1 Turn. 1 Sing.	28

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Dem Unterrichte des Schuljahres 1898/99 hat derselbe Lehrplan zu Grunde gelegen, welcher im letzten Jahresbericht ausführlich abgedruckt worden ist, — mit der Einschränkung, dass dem mathematischen Unterrichte in **IV** und **III B** Bussler's Elemente der Mathematik T. I und Mathematisches Übungsbuch T. I, in **II A** T. II derselben Werke, dem naturbeschreibenden Unterrichte in **III B** Wossidlo's Leitfaden der Botanik und der Zoologie gedient haben und dass im französischen Unterrichte der **II A** die grammatischen Wiederholungen sich an Ploetz-Kares' Sprachlehre und G. Ploetz' Übungsbuch angeschlossen haben. Da von dem Jahresbericht für 1897/98 noch Exemplare verfügbar, die Mittel für den gegenwärtigen Jahresbericht aber beschränkte sind, so werden im folgenden unter Hinweis auf die erledigten Pensen des Jahres 1897/98 nur die in der Lektüre der Primen und Sekunden behandelten Abschnitte und die Aufgaben für die in denselben Klassen angefertigten Aufsätze nebst den von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben sowie das Erforderliche über den technischen Unterricht mitgeteilt.

Oberprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Haenicke.)

1. Deutsch. Schiller, Don Carlos und ausgewählte Gedichte; Goethe, Iphigenie, Tasso und einige Gedichte; Lessing, Dramaturgie St. 10—12, 19, 73—82; Shakespeare, Coriolan und Hamlet. Als Privatlektüre: Schiller, Räuber u. Kabale u. Liebe; Goethe, Dichtung u. Wahrheit B. 1—12; Shakespeare, Richard III. Aufsätze: 1. Welchen Gebrauch macht Lessing bei der Charakterschilderung von den Mitteln des Gegensatzes, der Abstufung und der Ergänzung? 2. Ist Achilles „nach seinen Thaten ein Wesen höherer Art, nach seinen Empfindungen aber ein wahrer Mensch“? (Lessing, Laokoon I). 3. „Wenn ohne Neid und Hass die Menschen wären, Nie uns noch andre träf' ein Missgeschick, Wie manche Tugend müssten wir entbehren!“ (Klassenarb.) 4. Welchen Einfluss hat Koriolans Mutter auf Schicksal und Charakter ihres Sohnes? (Nach Shakespeare.) 5. Welche Vorteile verdanken wir der Erfindung der Schrift? 6. Goethes Vater. (Klassenarb.) 7. a) Inwiefern spricht Goethe in dem Verse: „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“ den Grundgedanken seiner Iphigenie aus? b) Vergleich der Goetheschen Iphigenie mit der des Euripides. Zur Reifeprüfung Michaelis 1898: Inwiefern hat Homer seine Götter zu Menschen herabgesetzt? Ostern 1899: Inwiefern bewahrheitet sich Hamlets Wort: „Dass eine Gottheit unsre Zwecke formt, Wie wir sie auch entwerfen“ (V, 2) an seinem eigenen und an des Königs Schicksal? Textor. — **2. Latein.** Tacitus, Annalen II 5—26, 41, 43—46, 55, 62—63, 69—73, 88, Germania 1—27, 40; Cicero, Pro Milone; Horaz, Oden I 2, 4, 5, 9, 14, 23, 24, 28, 37, II 1, 14, III 1—6, 9, 13, 26, IV 4, 5, 7, 12, Satire I 6, Epistel I 2, 4, 5, 7, 9, 13, 20. Privatim: Cicero, Pro Deiotaro u. Cato maior; Livius XXII 3—7, 14—18, 25—30, 44—52, XXVI 7—11, 18—19, 45—46, XXVII 43—51. Haenicke. — **3. Griechisch.** Homer, Ilias XIII 1—46, 135—145, XIV 153—291, 352—440, XV 1—84, 262—414, 592—746, XVI 1—568, 632—867, XVII 198—214, 424—458, 651—761, XVIII, XIX, XX 381—503, XXI 1—138, 211—308, 324—384, 521—611, XXII, XXIV z. T.; Sophokles, Aias; Thukydides II 1—17, (34—46), 47—55, 65, 71—78; Plato, Euthyphron u. Charmides ausser cp. 16—21. Privatim: Stücke aus Xenophon, Plato, Andocides, Lysias, Isokrates, Plutarch, Arrian u. Pausanias nach dem Florileg. Afran. II 1, 4, 8, 14, IV 2—5, 7, 9, 12—16. Zur Reifeprüfung Michaelis 1898: Plutarch, de lib. educ. cp. IV *ἡμὲν γὰρ φίσις — ἐξαιπύλλινται*; Ostern 1899: Lucian, Demonax § 63—67. Koppin. — **4. Französisch.** Montesquieu, Grandeur et décadence des Romains (Auswahl); Lanfrey, Histoire de Napoléon I (Campagne de 1809); Molière, l'Avare. Zur Reifeprüfung Michaelis 1898: Michaud, Influence et résultats des croisades. Chap. 4.

„Il n'est pas donteux—ajouter à leur puissance.“ Ostern 1899: Thierry, Récits des temps mérovingiens, 1^{er} récit von „Pendant que les trois fils — nombre des convives.“ Textor. —

5. Englisch (frei w.). Macaulay, History of England I (mit Auslassungen); Shakespeare, Julius Cäsar; Gedichte. Stiebeler. — **6. Mathematik.** Zur Reifeprüfung Michaelis 1898:

1. **Planim.:** In einem Dreieck ist die Grundlinie $AB = c$, das Verhältnis der beiden andern Seiten $CB : CA = m : n$ und der Winkel, unter dem die Mittellinie zur Grundseite gegen diese geneigt ist, $\angle (c \text{ to } c) = \varepsilon$. Man bestimme C entweder durch Zeichnung oder seine Koordinaten durch Rechnung. (Im letzteren Falle diene als Beispiel $c = 5$ cm; $m : n = 3 : 2$; $\varepsilon = 45^\circ$.) 2. **Trig.:** Die Koordinaten der Ecken eines Dreiecks sind $x_1 = 2$, $y_1 = 1$; $x_2 = 10$, $y_2 = 5$; $x_3 = -1$, $y_3 = 7$. Wie gross sind die Winkel? 3. **Stereom.:** Über dem Grundkreise vom Halbmesser r einen geraden Kegel zu errichten, dessen Mantel $1\frac{1}{2}$ mal so gross ist wie die Oberfläche der einbeschriebenen Kugel. Wie gross ist die Seite des Kegels zu nehmen? 4. **Algebra:** Die 6 Wurzeln der Gleichung $x^6 = 1$ womöglich mit Hilfe des Moivre'schen Lehrsatzes, sonst auf andere Weise, zu finden. Ostern 1899: 1. **Planim.:** Ein Dreieck zu zeichnen aus seinem Umfang, seinem Flächeninhalt, der in Gestalt eines Quadrats gegeben sei, und einem Winkel. ($a + b + c$, f^2 , γ) 2. **Trig.:** Zwei Sterne sind an der scheinbaren Himmelskugel um $c = 17^\circ 15'$ voneinander entfernt. Der eine hat die Deklination $\delta_1 = 35^\circ 8'$, der andere die Deklination $\delta_2 = 21^\circ 9'$. Welches ist der Rektascensionsunterschied beider Sterne? 3. **Stereom.:** Ein Kegel hat eine Ellipse mit den Hauptachsen $2a = 26,4$ cm und $2b = 17$ cm zur Grundfläche; seine Spitze ist vom Mittelpunkt derselben um $c = 19$ cm entfernt und liegt senkrecht über dem einen Brennpunkt der Ellipse. Wie gross müsste der Radius einer Kugel genommen werden, damit diese gleichen Rauminhalt mit dem Kegel hätte? 4. **Arithm.:** Eine Schuld von 6000 M. wächst zunächst durch ihre Zinseszinsen 5 Jahre lang bei $4\frac{0}{10}$; von da ab soll eine gewisse Summe alljährlich zur Zinszahlung und allmählichen Tilgung verwendet werden. Wie gross muss diese Summe sein, wenn die Tilgung der Schuld in 10 Jahren durchgeführt sein soll und die Bezahlung der Summe am Ende eines jeden Jahres geschieht? Kind.

Unterprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Blasendorff.)

1. Deutsch. Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation; Gedichte von Hans Sachs; Oden von Klopstock; Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina und Gedankenlyrik; Goethes Egmont. Privatim: Lessings Abhandlung über das Epigramm und Shakespeares Julius Cäsar. Aufsätze: Mit welchem Rechte vergleicht Rückert im Jahre 1832 Deutschland mit einer hohlen Weide? 2. Welche Ursachen erklären den frühen Untergang der während der Völkerwanderung entstandenen germanischen Reiche? (Klassenarb.) 3. Das niederländische Volk in Goethes Egmont. 4. Goethes Vaterhaus und seine Bewohner nach „Dichtung und Wahrheit“. 5. Hätte nicht die Schrift den Zauberkreis gezogen, Viel Gold der Vorzeit wär' wie Spreu im Wind verfliegen. (Klassenarb.) 6. Viel lieber mag die Lieb', als an der Sonne Flecken, Den Stern, der etwa glänzt, in dunkler Nacht entdecken. 7. a) Ist es richtig, dass Homer, wie Lessing behauptet, die Griechen in entschlossener Stille zur Schlacht führt? b) Hat Lessing recht, wenn er behauptet, dass unsere Ureltern alle Leiden männlich, d. h. ohne zu schreien, ertrugen? 8. Inwiefern enthält Schillers Gedicht, „Pegasus im Joche“ ein Selbstbekenntnis des Dichters? 9. Prüfungsarbeit.

Blasendorff. — **2. Latein.** Horaz, Sat. 1, 6 u. 9; 35 Oden aus Bch. I u. II u. Epd. 1 nach der Folge ihres inhaltl. Zusammenhanges; Cicero, Pro Archia u. Briefe vom Exil und den Ereignissen nach Cäsars Tod (No. 6—11, 43—48, 50—53, 56, 57, 63, 64 der Auswahl von Dettweiler); Tacitus Annalen I 1—14, 31—52, 55—71, II 5—26. Privatim: Stücke aus der 3. Dekade des Livius nach Jordan's Auswahl (No. 12—40). Koppin. — **3. Griechisch.** Homer, Ilias I, II 1—493, III, IV 1—219, 422—544, V 1—58, 166—518, 711—909, VI, VII 161—312, IX 89—711; Plato, Apologie; Demosthenes 1. u. 3. olynth. Rede; Sophokles, Antigone. Privatim: Abschnitte aus Plato, Isocrates u. Xenophon nach dem Florileg. Afran. II 1 (cp. 1 u. 2), 4, 7, 11, 12, 13 (cp. 1).

Blasendorff. — **4. Französisch.** Racine, Phèdre; Mérimée, Colomba; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812; Buch 8. Textor. — **5. Englisch** (freiw.). Verbunden mit I A. Stiebeler.

Obersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Textor.)

1. Deutsch. Nibelungenlied, Gudrun, Der arme Heinrich und Gedichte Walthers von der Vogelweide; Wilhelm Tell, Götz und Wallenstein. Privatim: Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Aufsätze: 1. a) Gold und Eisen. (Vergleich.) b) Das Kamel, das Schiff der Wüste. 2. Siegfried im Nibelungenliede. (Charakteristik.) 3. Welche Entwicklung macht der arme Heinrich in Hartmann von Aues gleichnamiger Dichtung durch? (Klassenarb.) 4. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 5. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 6. Ist Wilhelm Tell die Hauptperson in Schillers gleichnamigem Schauspiele? 7. Welche Scenen bilden in Wallensteins Lager den eigentlichen Kern? 8. a) Octavio Piccolomini. (Charakteristik.) b) Ein Gang von Stettin nach dem Glambecksee. (Klassenarb.) Haenicke. — **2. Latein.** Sallust, bellum Jugurthinum mit Auslassung von etwa 25 Kapiteln; Cicero, Cato maior ausser § 39—50; Vergil, B. 2, 5, 7 nach der Auswahl von Werra, im ganzen etwa 1200 Vv. Textor. — **3. Griechisch.** Lysias, Rede gegen Ermosthenes; Herodot, I 28—33, 59—64, 86—88, 108—130, III 39—43, 122—125, IV 42, V 35—38, 49—51, 99—107; Homer, Odyssee, aus Bch. 10—23, im ganzen c. 3800 Verse. Textor. — **4. Französisch.** Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit (mit Auslassungen); Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte (nach der Ausgabe von Leitritz). Stiebeler. — **5. Englisch.** Die Prosaabschnitte und Gedichte aus dem Lehrbuch. Stiebeler.

Untersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Lange.)

1. Deutsch. Gedichte von Schiller, Goethe und den Freiheitsdichtern; Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Ausgewählte Abschnitte aus Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Aufsätze: 1. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. 2. Der erste Gesang von Hermann u. Dorothea. 3. Hermanns Vater. 4. Gang der Handlung im zweiten Akt von Minna von Barnhelm. 5. Charakter des Wirts in Minna von Barnhelm. 6. Was bezweckt der Prolog der Jungfrau von Orleans? 7. Die Schlacht bei Lützen. 8. Ansprache des General York an seine Offiziere vor der Konvention von Tauroggen. 9. Körners Bild nach seinen Liedern. 10. Das Leben, eine Reise. 11. Prüfungsaufsatz. Meinhold. — **2. Latein.** Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius III 23—26; 29—55; Ovid, Metam. I 748—779, II 1—363; Vergil, Aeneis II der Auswahl von Werra. Lange. — **3. Griechisch.** Xenophon, Anabasis VIII nach Windels Auswahl; Hellenika I u. II nach Bünger's Auswahl; Homer, Odyssee I 1—95, V 43—493, VI, IX. Lange. — **4. Französisch.** Souvestre, Au coin du feu. (Un intérieur de diligence. Un secret de médecin. L'oncle d'Amérique. Le trésor.) Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 247, im W. 232 Schüler. Von diesen waren befreit (für ganze oder annähernd ganze Semester):

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 11, im W. 15,	im S. —, im W. —,
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —,	im S. 3, im W. 3,
zusammen	im S. 11, im W. 15,	im S. 3, im W. 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,5%, im W. 6,5%.	im S. 1,2%, im W. 1,3%.

Es bestanden bei 9 zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 37 Schüler. — Die 3 Vorschulklassen hatten getrennt wöchentlich je 1 Turnstunde; befreit davon war 1 Schüler im Winter.

Von 1 besonderen Vorturner- bzw. Spielstunde und den 3 Turnstunden für die Vorschulklassen abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in 3 Abteilungen und zwar in den Klassen I u. IIA, IIB, V, der Lehrer am Gymnasium Meyer, in 3 Abteilungen, nämlich in den Klassen IIIA, IIIB, VI, der technische und Vorschullehrer Siefert und in 1 Abteilung, nämlich in IV, der wissenschaftl. Hilfslehrer Fauser.

Die Anstalt besitzt eine eigene, ihr zu uneingeschränkter Benutzung zustehende Turnhalle und einen daranstossenden Turnplatz, der mit dem grossen Schulhof ein Ganzes bildet und den Schülern auch ausserhalb der Turnstunden reichliche Gelegenheit zum Spielen und Turnen im Freien bietet. Besondere Spielstunden wurden im Sommer wöchentlich eine für sämtliche Klassen erteilt. Die Spielleitung hatte Herr Meyer. Der Besuch der Spielstunden, der ein durchaus freiwilliger war, liess auch in diesem Jahre viel zu wünschen übrig, hauptsächlich wohl infolge des zunehmenden Radfahrsports und der jetzt so günstigen Schwimmgelegenheit in der Badeanstalt am Rossmarkt. Mehrere Schüler der oberen Klassen haben den Leibesübungen auch ausserhalb der Turn- und Spielstunden noch fleissig obgelegen, namentlich die Mitglieder des an der Anstalt bestehenden Turnvereins und des Ruderklubs „Borussia“. Zur Erlernung des Schwimmens bieten die hiesigen Schwimmanstalten hinreichend Gelegenheit. Unter den jetzigen Schülern der Anstalt sind 126 Freischwimmer, d. i. 54,5% der Gesamtschülerzahl; von diesen 126 haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt 22 oder 9,5% der Schüler.

2. Gesang. Wie im Vorjahre. Teichmann.

3. Freiwilliges Zeichnen für IIB bis IA. Freihandzeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss mit der Licht- und Schattenwirkung. Linearzeichnen: Projektion und Perspektive. 2 St. Herrholtz.

An dem freiwilligen Unterricht nahmen teil:

1. im Hebräischen für das Sommerhalbj.	aus IA 1, IB 2, IIA 1	Schüler
„ „ Winterhalbj.	„ „ 1, „ 2, „ 1	„

2. im Englischen	für das Sommerhalbj.	aus IA 4, IB 8, IIA 13	Schüler
	" " Winterhalbj.	" " 4, " 7, " 11	"
3. im Zeichnen	" " Sommerhalbj.	" " —, " 3, " 3, IIB 8	"
	" " Winterhalbj.	" " —, " 2, " 3, " 7	"

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1898.

1. 30. März. Nach einem Minist.-Erl. v. 21. Febr. d. J. kommt bei Annahme von Supernumeraren in der Verwaltung der indirekten Steuern die Ablegung einer besonderen Prüfung für Bewerber, welche die Abgangsprüfung auf einer Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben, in Fortfall, wenn sich nicht aus dem Abgangszeugnisse hiergegen Bedenken ergeben.
2. 27. April. Ein Minist.-Erl. v. 12. April schreibt für die Zukunft die Einreichung von 10 Programmen an die Ministerial-Registratur vor.
3. 29. April. Für die Verwaltungsberichte werden erweiterte Nachweisungen gefordert.
4. 9. Juni. Ein Minist.-Erl. v. 20. Mai gibt Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen.
5. 30. Juni. Ein Minist.-Erl. v. 14. Juni bezeichnet u. a. als stempelfrei die Zeugnisse über die wissensch. Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, die Reifezeugnisse, die Zensuren, die Abgangszeugnisse, die von den Schulleitern beglaubigten Abschriften aller derartigen Zeugnisse, — als stempelpflichtig die medizinalamtlichen Gesundheitszeugnisse für Kandidaten des höheren Schulamts behufs Eintrittes in den Schuldienst.
6. 30. Juli. Für die 13. Pommersche Direktorenversammlung werden folgende Gegenstände zu schriftlicher Vorbereitung gestellt: 1. Wie ist der französische Unterricht an den höheren Schulen zu gestalten, um das Lehrziel der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 zu erreichen? 2. Welche Verteilung des erdkundlichen Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen ist wünschenswert? — und zu mündlicher Behandlung: 1. Welche Grundsätze sind bei den Versetzungen der Schüler zur Geltung zu bringen? 2. Einrichtung, Zahl und Wahl der sog. kleinen Ausarbeitungen. 3. Welche Erfahrungen sind mit der Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen vom 6. Januar 1892 gemacht worden?
7. 2. August. Nach Allerhöchster Bestimmung haben anlässlich des Ablebens des Fürsten von Bismarck die Staatsgebäude halbmast zu flaggen.
8. 17. August. Der Herr Minister überweist der Anstalt 5 Exemplare von Büxensteins „Unser Kaiser“ als Prämien für fleissige und befähigte Schüler.
9. 25. Oktober. Wegen der Urwahlen zum Abgeordnetenhaus soll der Unterricht am Vormittag des Wahltages ausfallen.
10. 25. Oktober. Eine neue Geschäftsanweisung ergeht für die Kassenverwaltung.
11. 25. Oktober. Nach einem Minist.-Erl. v. 1. September brauchen für die Feststellung des gesetzlichen Witwengeldes die Geburtsurkunden der Eheleute nicht mehr beigebracht zu werden, wenn

die Ehe nachweislich über 14 Jahre bestanden hat; auch sind in Angelegenheiten der Hinterbliebenen-Fürsorge künftig kostenfreie standesamtliche Bescheinigungen in abgekürzter Form zulässig.

12. 15. November. Nach einem Minist.-Erl. v. 25. Oktober sind als die geeignetste Temperatur für geheizte Turnhallen 12—15° C. anzusehen und 12° C. als Mindestwärme auch bei strenger Winterkälte zu erreichen. Es wird daran erinnert, dass die Turnhallen an jedem Tage, an dem darin geturnt werden soll, in Bezug auf den Fussboden, die Geräte u. s. w. so sorgfältig zu säubern sind, dass Frische und Reinheit der Luft durchaus erzielt werden.
13. 15. November. Ein Minist.-Erl. v. 26. Oktober erinnert daran, dass junge Leute, die sich dem Maschinenbaufach zu Zwecken des Staatsdienstes widmen wollen, vor dem Besuch der technischen Hochschule 1 Jahr (oder wenn sie zu Ostern abgehen, zunächst ein halbes Jahr) als Eleven unter der Aufsicht des Präsidenten einer Kgl. Eisenbahn-Direktion, an den die Meldung zu richten ist, praktisch thätig sein müssen.
14. 19. November. Der Herr Minister erinnert an den Erlass vom 17. November 1893, nach welchem Anträge auf Verleihung von Ordensauszeichnungen aus Anlass bestimmter Ereignisse spätestens 6 Wochen vor dem entscheidenden Zeitpunkte in seinen Händen sein müssen.
15. 8. Dezember. Ein Minist.-Erl. v. 22. November erinnert an die über die Form der Zeugnisse der Reife für Prima ergangenen Bestimmungen und verfügt, dass in diesen Zeugnissen nicht nur für Extraneeer, sondern auch für Eigenschüler der Anstalten zur abschliessenden Beurteilung der Kenntnisse ausschliesslich die Prädikate „sehr gut, gut, genügend, nicht genügend“ anzuwenden und jeder die Versetzungsfähigkeit anscheinend oder thatsächlich beschränkende Zusatz unzulässig ist.
16. 20. Dezember. Die Ferien des Jahres 1899 werden folgendermassen bestimmt:

	Schulschluss.	Schulanfang.
Osterferien:	Mittwoch den 29. März mittags,	Donnerstag den 13. April früh;
Pfingstferien:	Freitag den 19. Mai nachmittags,	Donnerstag den 25. Mai „;
Sommerferien:	Sonnabend den 1. Juli vormittags,	Dienstag den 1. August „;
Herbstferien:	Mittwoch den 27. September mittags,	Donnerstag den 12. Oktober „;
Weihnachtsferien:	Mittwoch den 20. Dezember mittags,	Donnerstag den 4. Januar „;

1899.

17. 17. Januar. Aus der Zahl der von Sr. Majestät dem Kaiser und König für besonders gute Schüler als Prämie zur Verfügung gestellten Exemplare des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ werden der Anstalt zwei überwiesen.
18. 16. Januar. Ein Minist.-Erl. v. 24. Dezember v. J. bringt die Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen in Anregung.
19. 12. März. Die Direktoren dürfen sich ein für allemal für beauftragt halten, die Abschlussprüfung persönlich zu leiten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.

Empfohlen wurden folgende Werke:

Die Lichtdrucke vom Grabmal des Hegeso und vom sogen. Alexandersarkophag aus Sidon bei Fr. Bruckmann in München, zu beziehen durch das Kaiserliche Archäologische Institut zu Berlin für je 5 M.

- Kiepert's Wandkarte der deutschen Kolonien und der von der Deutschen Kolonial-Gesellschaft 1896 herausgegebene Kleine Kolonialatlas.
 Der vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein herausgegebene Atlas der Alpenflora, zu einem Vorzugspreise.
 P. Schmidt, Generalmaj. a. D., Kaiser Wilhelm II., für Volk und Heer, Berlin, 50 *§*.
 Büxenstein, Unser Kaiser. Berlin bei Bong & Co., Vorzugspreis 4 *M*.
 Panorama von Jerusalem. Berlin bei U. Meyer, Vorzugspreis 1,50 *M*.
 Flora von Pommern. Von W. Müller in Stettin.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 19. April, die Ferien hatten die vorgeschriebene Lage und Dauer. Von Personalveränderungen aus der Zeit des Schuljahres ist zu berichten, dass den Professoren Dr. Lange und Dr. Textor durch Allerhöchsten Erlass vom 28. April 1898 der Rang der Räte vierter Klasse beigelegt worden ist, dass der Oberlehrer Dr. Kind unter dem 14. Dezember 1898 den Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Januar 1899 den Rang der Räte vierter Klasse erhalten hat.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts ist einigen Störungen, auch längeren, ausgesetzt gewesen. Beurlaubt war zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin der Professor Dr. Kind vom 19. bis zum 23. April, und zur Wiederherstellung seiner Gesundheit der Oberlehrer Dr. Hildebrandt während des ersten Vierteljahres; seine Vertretung wurde dem Kollegium erleichtert durch die Überweisung des Schulamtskandidaten R. Dreist hier für wöchentlich 12 Stunden, welche derselbe in der Quarta unter Versehung des Ordinariates erteilt hat. Aus sonstigen Gründen wurden beurlaubt die Professoren Dr. Blasendorff, Dr. Haenicke und der Vorschullehrer Siefert für je 2 Tage. Durch ihre Einberufung als Schöffen waren 2 Lehrer für im ganzen 3 Tage am Dienste behindert, durch Krankheit der Professor Dr. Kind 4 1/2 Woche, ferner der Direktor, die Professoren Dr. Haenicke, Dr. Lange, Dr. Textor, der Oberlehrer Hahn und der Lehrer am Gymnasium Meyer bzw. 2, 10, 12, 4, 1 und 6 Tage.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war ein normaler.

Anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät zur Eröffnung des Freihafens fiel der Unterricht aus am 22. September von 10 Uhr ab, anlässlich der Urwahlen am 27. Oktober während des Vormittags. Der herrschenden Hitze wegen waren die Lehrstunden am 16. und 17. August von 11 Uhr ab, am 22. Juni, 4., 15. und 23. August von 12 Uhr ab und am 8. August nachmittags auszusetzen.

Am 11. Juni unternahmen die Klassenlehrer unter Beteiligung auch anderer Lehrer und des Direktors einen eintägigen Ausflug und zwar mit den Primanern, Sekundanern und Tertianern zunächst in gemeinsamer Dampferfahrt nach Heringsdorf, von da auf gesonderten Wegen nach verschiedenen Punkten der Insel; die Quartaner und Quintaner gingen nach Zedlitzfelde, die Sextaner in die Buchheide. Ausserdem machten die Ordinarien an schulfreien Nachmittagen mit ihren Klassen mindestens je einen Ausflug in die nähere Umgebung der Stadt.

Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien gedachte der Professor Dr. Blasendorff in der Morgenandacht des grossen Verlustes, welchen das Vaterland durch das Hinscheiden des Fürsten von Bismarck erlitten hatte unter Eingehen auf die Eigenart seiner staatsmännischen Wirksamkeit.

Der Musikverein der Schüler feierte in gewohnter Weise sein Sommerfest am 20. August in Podejuch, sein Winterfest am 17. Dezember in den Räumen der Börse. — Dem Ruderklub der Schüler wurde von dem Herrn Minister eine Beihilfe von 300 Mark zum Bau des neuen Bootshauses gewährt.

Der Sedantag wurde am 2. September unter der üblichen Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler mit einem Schauturnen begangen, welches durch vaterländische Gesänge des Schülerchors eingeleitet ward und auch die Leistungen des Schüler-Turnvereins zur Geltung kommen liess. Den Schluss bildete die Ansprache des Direktors, welche die Bedeutung des französischen Krieges für Deutschlands Entwicklung unter besonderer Hervorhebung der Verdienste des Fürsten von Bismarck um dieselbe berührte und die Verteilung der von dem Herrn Minister der Anstalt überwiesenen Exemplare des Jubiläumswerkes „Unser Kaiser“ (S. o. unter II 8) in sich aufnahm.

Die Reifeprüfung und die Abschlussprüfung des Michaelistermins, der sich 2 Oberprimaner und 2 Untersekundaner unterzogen, fanden ihren Abschluss am 21. und 22. September durch die mündlichen Prüfungen, jene unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwek, diese unter dem des Direktors; die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 23. September.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in Gegenwart zahlreicher Gäste durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem nach einleitendem Choral, Psalmlektion und Gebet des Direktors Deklamationen und Chorgesänge der Schüler miteinander abwechselten. Die Festrede des Professors Dr. Lange stellte die Entstehung und die Wandelungen der deutschen Seemacht vor dem Jahre 1870 dar. Die Verteilung der durch die Munificenz Sr. Majestät der Anstalt überwiesenen Exemplare von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ (S. o. unter II 17.) beschloss die Feier.

Der Gnade Sr. Majestät hatte die Anstalt ferner zu danken die Zuwendung einer wertvollen farbigen Wiedergabe von Menzel's „Flötenkonzert Friedrichs des Grossen“, welches seinen Platz in der Aula erhalten hat.

Das Gedächtnis weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. ward am 15. Juni, am 18. Oktober, am 9. und 22. März im Anschluss an die gemeinsame Morgenandacht durch Ansprachen begangen, welche von den Oberlehrern Dr. Meinhold, Stiebeler, Dr. Holsten und Dr. Hildebrandt gehalten wurden.

Prüfungen Fremder für Prima waren abzuhalten im September mit 3, im März mit 1 Prüfling und fanden ihren Abschluss durch die mündlichen Prüfungen am 16. September und am 17. März unter dem Vorsitz des Direktors.

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins, der sich 13 Oberprimaner unterzogen, fand am 16. März statt unter dem Vorsitz des Direktors, die Entlassung der Abiturienten durch denselben am 18. März. Die mündliche Abschlussprüfung wird am 23. März unter dem Vorsitz des Direktors erfolgen.

4. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

No.	Lfd. No.	N a m e n.	Geburtstag.	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter.	Jahre auf dem Gym- nasium.	Jahre in Prima.	Gewählter Beruf.
Zu Michaelis 1898:										
1	227	Hans - Hugo Rohr- beck	27. Aug. 1879	Jaedkemühl, Kr. Uckerm.	evang.	Kgl. Forst- meister	Jaedkemühl	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Forstfach.
2	228	Erich Nicolai	14. Mai 1880	Gr. Stepenitz, Kr. Kammin	"	Kgl. Forst- meister	Gr. Stepenitz	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Forstfach.
Zu Ostern 1899:										
3	229	Oskar v. Schroetter	5. Juli 1881	Stettin	evang.	Kgl. Forst- meister †	Stettin	9	2	Jura.
4	230	Kurt Weigert	20. Juni 1881	Stettin	"	Landger.-Rat	Stettin	9	2	Baufach.
5	231	Hans Otto	7. Juli 1879	Grabow a. O.	"	Eisenbahnbe- triebssekret.	Stettin	4	2	Medizin.
6	232	Rudolf Klug	8. April 1878	Stettin	"	Kaufmann	Stettin	12	3	Mathematik.
7	233	Erich Foss	6. Dzbr. 1880	Stettin	"	Buchhalter †	Stettin	9	2	Ingenieur.
8	234	Erich Hildebrandt	6. Juni 1877	Stettin	"	Major †	Stettin	12	3	Theologie u. Philologie.
9	235	Klaus Rahm	8. Sept. 1878	Gr. Stepenitz, Kr. Randow	"	Kgl. Forst- meister	Potsdam	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
10	236	Hugo Ecker	8. Mai 1880	Hannover	"	Regierungs- u. Gewerberat	Stettin	9	2	Kaufmann.
11	237	Willy Pockrandt	30. März 1879	Stargard i. P.	"	Eisenbahnbe- triebssekr. †	Stettin	4	2	Ingenieur.
12	238	Wolfgang Stein- brück	31. Aug. 1880	Zällchow, Kr. Randow	"	Prakt. Arzt, Dr. med.	Bollinken	9	2	Medizin.
13	239	Johannes Drews	29. Okt. 1880	Stargard i. P.	"	Landesbaurat	Stettin	9	2	Jura.
14	240	Richard Meyer	2. Dzbr. 1879	Neustettin	"	Lehrer am Gymnasium	Stettin	10	2	Subaltern- beamter.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Gekauft sind ausser den fälligen Fortsetzungen der im Programm 1898 bezeichneten Zeitschriften und Sammelwerke: Uhlhorn, Kämpfe und Siege des Christentums; — Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Kriegsministers Grafen v. Roon; — Cohn, Die Pflanze; — Rohleder, Die Masturbation; — Baginsky, Handbuch der Schulhygiene; — Brandes, Moderne Geister; — Ratzel, Politische Geographie; — Schneidewin, Antike Humanität; — Ratzel, Die Vereinigten Staaten von Amerika; — Holtzmann, Neutestamentliche Zeitgeschichte; — Brugmann und Delbrück, Vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen; — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau, 12. Jahrg.; — Schneider, Hellenische Welt- und Lebensanschauung; — Buchholz, Die Homerischen Realien, Bd. III; — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. III, 2. 3.; — Wilmanns, Deutsche Grammatik, Bd. II; — Wilmanns, Kleine deutsche Grammatik; — Mahan, Einfluss der

Seemacht auf die Geschichte, Bd. II, Liefrg. 1—9; — Buch der Erfindungen, Bd. 1—4, Bd. 7—8; — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, Jahrg. 17; — Hartmann, Rechenunterricht; — Erler, Die Direktoren-Konferenzen des Preuss. Staates; — Kahle, Geschichte des Reiches Gottes; — Fürst Bismarck, Gedanken und Erinnerungen.

Geschenke. 1. Vom Herrn Unterrichtsminister: Das humanistische Gymnasium 1898; — Kotelmann, Zeitschrift f. Schulgesundheitspflege 1898; — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1898; — Dr. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. I, Jahrg. 1897. — 2. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium hier: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 52. — 3. Vom Provinzial-Verein der pomm. Gymnasiallehrer: Verhandlungen des preuss. Landtages über das höhere Schulwesen 1898. — 4. Von den Herren Verfassern: Ziemssen, Gedichte; — Buchmann, Die unfreie und die freie Kirche; — Christina von Stommeln, Eine Teufelsbeschwörung durch einen deutschen Bischof. — 5. Vom Gymnasium zu Anklam: Sander, Anklamer Jubeltage; — Sander, Stammbuch des Anklamer Gymnasiums; — Sander, Gymnasium Tangliense. — 6. Von Herrn R. Mosse: 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte, Jubiläumsschrift des Berliner Tageblatts.

Die Verwaltung führte Herr Professor Dr. Haenicke.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft sind: Müller-Frauenstein, Von Heinrich von Kleist bis zur Gräfin Marie Ebner-Eschenbach; — Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa; — Ders., Bilder-Atlas zur Geographie der aussereuropäischen Erdteile; — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte I u. II; — Büxenstein, Unser Kaiser; — Heyck, Bismarck; — v. Zobelitz, Das versunkene Goldschiff; — Müller, Flora von Pommern (3 Exemplare); — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 53; — Das neue Universum, 19. Jahrg.; — Kaemmel, Werdegang des deutschen Volkes I und II; — Franzius, Kiautschou; — Pichler, Helden der deutschen Wanderzeit; — Dalitsch, Pflanzenbuch.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Stiebeler.

3. Geschichtlich-erdkundliche Sammlung.

Gekauft sind: Mayer u. Luksch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen; — Meinke, Schauplatz des deutsch-französischen Krieges; — Kiepert, Imperia Persarum et Macedonum; — 9 Seemannsche Wandbilder; — Brunn, Denkmäler der griech. u. röm. Skulptur, Schulausg., Lief. 5; — ein Kartenständer.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Hahn.

4. Physikalische Sammlung.

Gekauft sind: Das Modell einer einfachen Druckpumpe und einer hydraulischen Presse, beide aus Glas; — ein Apparat für den Auftrieb der Flüssigkeiten; — ein Dasymeter; — ein Torricellischer Apparat; — eine Zungenpfeife; — ein achromatisches Prisma; — das Modell einer Decimalwage; — einige kleinere Hilfsapparate und Geräte.

Die Verwaltung führte Herr Professor Dr. Kind.

5. Naturalien-Sammlung.

Gekauft sind: Präparate von 4 Spinnentieren, 2 Krebstieren und 4 Würmern; — ein wildes Kaninchen (Balg geschenkt von dem Obersekundaner Kieckebusch); — Meinhold, 6 Wandbilder für den Unterricht in der Zoologie; — Forweg, Blatt-, Blüten- und Fruchtformen (28 Tafeln); — Müller, Flora von Pommern.

Geschenkt sind: von Hausen & Co. in Kassel eine Tafel Vogelbilder; — von dem Abiturienten Piper eine Kreuzotter, ein Olm, verschiedene Salamander, ein Tausendfuss (sämtlich in Spiritus).

Die Verwaltung führte Herr Meyer.

6. Zeichenapparat.

Gekauft sind: Ahrens, 24 farbige Pappmodelle für den Zeichenunterricht; — Grau, der erste Zeichenunterricht im freien Zeichnen; — Putsche, Licht- und Schattenstudien; — Staas, Hilfsapparat für das Körperzeichnen; — Schlotke, darstellende Geometrie, T. 3, Perspektive; — Volland, Anleitung zur Schattenkonstruktion.

Die Verwaltung führte Herr Herrholtz.

Geschenkt und zu Lehrmitteln verwandt wurden für Prüfung seines Sohnes von Herrn Gutsbesitzer Durow zu Pargow bei Tantow 10 Mark und von Herrn Kaufmann Wartenberg hier 5 Mark.

Für alle der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von der Zahlung des Schulgeldes wurden für das Sommerhalbjahr 20 Schüler ganz, 6 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 19 Schüler ganz, 6 zur Hälfte befreit. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 2700 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April morgens 8 Uhr. Die Anmeldungen aufzunehmender Schüler nehme ich, soweit sie nicht bereits früher erfolgt sind, am Vormittag des 11. April im Geschäftszimmer des Hauptgebäudes an der Kaiser Wilhelmstr. entgegen. Zur Aufnahme ist erforderlich: 1. der standesamtliche Geburtsschein, 2. der etwaige Taufschein, 3. der Impf- bzw. Wiederimpfschein, 4. das Abgangszeugnis von der bisher etwa besuchten Schule, 5. die Bescheinigung über den Empfang der Schulordnung; Schulordnung und Vordruck

dieser Bescheinigung sind kostenlos vom Direktor, auch brieflich, zu erhalten, während der Ferien bei den Schuldienern. Die etwa erforderliche Prüfung bezw. Vorstellung der angemeldeten Schüler findet Mittwoch den 12. April vormittags 10 Uhr im Hause Deutschestr. 21 statt; die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. — Das Schulgeld beträgt in allen Gymnasialklassen jährlich 120 Mk., in der Vorschule 90 Mk.

2. Es wird aufmerksam gemacht auf die zusätzliche Bestimmung der Schulordnung § 7 Absatz 3, betr. die Kündigungsfrist für abzumeldende Schüler, und erläuternd bemerkt, dass daselbst unter „Vierteljahr“ das **Kalendervierteljahr** zu verstehen ist; indessen sollen die zum Ostertermin abgehenden Schüler am Unterricht bis zum Schulschluss teilnehmen dürfen, auch wenn derselbe erst in den April fällt, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden.

Stettin, den 21. März 1898.

Der Königl. Gymnasialdirektor

Dr. Koppin.

